

Warmwasser aufbereiten und heizen

alternativ und umweltschonend

Wie's gemacht wird, zeigen wir Ihnen jeden Samstag und Sonntag in unserer Ausstellung im Schloss Sonnenberg hoch über dem Dorf Stettfurt.



Energieberatung  
Schloss Sonnenberg  
9507 Stettfurt

Telefon 054 53'10'31  
Samstag 13.00 - 18.00 Uhr  
Sonntag 10.00 - 18.00 Uhr

Wir beraten Sie unverbindlich und kostenlos.

Anlagen wie Sonnenkollektoren, Erdwärme, Wärme aus der Luft für Brauchwasser und Heizung sind im Betrieb, sowie verschiedene Arten von Holzheizungen sind zu sehen.

Nicht zu vergessen sind die energiesparenden Wäschetrockner.

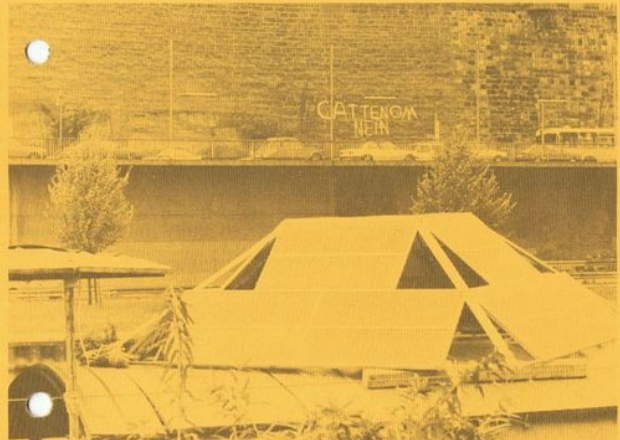
Zum vielbeschriebenen Wohnkonfort gehören natürlich ein schöner Kachelofen, oder ein Cheminée.

Das alles sehen Sie bei Ihrem nächsten Besuch in den Gewölben des Schlosses Sonnenberg.

12

Mitglieder-Regioblatt "Nordostschweizerische Sonnenenergie-Vereinigung"

2 / 89 **Redaktion:** K. Isler, Punt 207, 8239 Dörflingen Tel. 053 / 37 24 65  
**Bezug:** NOSEV, Dohlenweg 18, 8500 Frauenfeld Tel. 054 / 22 18 08



**Inhalt:** Zum Titelbild S.2 - DSCEMILOW + KELLER Solargeneratoren S.2 - Energiegerecht Kühlen und Tiefkühlen S.3 - WEMO Kältetechnik S.4 - Kanton Thurgau: Förderung von Pilotanlagen S.5 - Wärmepumpe: 14 Jahre in Betrieb S.6/7 - Sonnendörerr ULOG S.8 - SSES-Bestelltalton S.9 - Die Prämien der SCHWEIZ Versicherung S.10 - mini-el KAUPMANN Alternativ-Heizung S.11 - Energieberatung Schloss Sonnenberg S.12.

Zum Titelbild (aufgenommen in Saarbrücken)

Das schwimmende Klassenzimmer

Das Kanalschiff Virunga ist am 19. September 1988 in Basel gestartet und mit den Schülern, dem Lehrer und den Betreuern am 3. Oktober in Saarbrücken angekommen. Die Fahrt ging über den Rhein und die französischen Kanäle über die Wasserscheide bei Strassburg nach Saarbrücken. Die Schüler fuhren per Bahn nach Hause und das Schiff durchfuhr noch weitere 4 Wochen die Kanäle bis nach Basel mit anderen Gästen.

In dem Schiff, das als Wohn-, Schlaf- und Arbeitsraum, inkl. Küche umgebaut wurde, montierten wir: 4 FL-Leuchten 40 W / 8 Leuchten à 18 W, sowie 1 Wechselrichter 220 V für das Foto-Labor, Handwerkermaschinen und die Kaffeeküche.

Die Schüler erhielten vor allem Ökologie-Unterricht und es wurde eine kleine Binsen-Kläranlage eingebaut.

Emil Keller

**DSCEMILOW + KELLER**

8280 Kreuzlingen

Romanshornerstr. 6

Tel.: 072/75.49.33

\* Sonnengeneratoranlagen / Kompaktanlagen

- Solarzellen
- Solarmodule
- Laderegler
- TUDOR-Batterien
- Wechselrichter 12/24 V - 220 V
- Transistorwechselrichter für Fluoreszenzröhren 8/20/24 W
- Leuchten / Handlampen 12/24 V
- Wasserpumpen 12/24 V
- Ventilatoren 12/24 V
- Kühlgeräte 12/24 V
- Stromversorgung für Viehhüter, Melkmaschine usw.
- Installationsmaterial

2

**Stromspartip Nr. 3**

**Energiegerecht Kühlen und Tiefkühlen**

In jedem Haushalt steht ein Kühlschrank und knapp zwei von drei Haushalten verfügen über ein separates Tiefkühlgerät. Weil diese Geräte dauernd in Betrieb sind, geht es vor allem darum, dass sie richtig eingestellt werden und über eine genügende Wärmedämmung verfügen.

**Wahl einer den Bedürfnissen angepassten Lösung**

Bei der Wahl eines Kühlschranks sollte das Kühlvolumen den Bedürfnissen angepasst sein (Richtwerte: 60 l pro Person, aber 100 l für einen 3-Personenhaushalt). Weil der Energieverbrauch von Modell zu Modell variiert, lohnt es sich, die Angaben in der Warenendeklaration zu beachten (siehe Tabelle).

In den meisten Mietwohnungen hat der Konsument nur begrenzte Handlungsmöglichkeiten, z.B. im Gespräch mit der Verwaltung, wenn ein neuer Kühlschrank nötig wird.

Anders ist es im Fall der Tiefkühlgeräte, bei deren Wahl der Konsument mehr Freiheit hat. Bevor ein grösseres Tiefkühlgerät - ein Tiefkühlschrank oder eine Tiefkühltruhe - gekauft wird, lohnt es sich, den Bedarf abzuklären.

Wenn nur wenig Esswaren eingefroren werden, reicht das Tiefkühlfach im Kühlschrank.

Bei nur gelegentlichem Gebrauch einer Tiefkühltruhe ist die Benutzung eines Gefrierfachs in einem Gemeinschaftskühlhaus oft vorteilhaft.

**Stromverbrauch in der Warenendeklaration:**

**Richtwerte für moderne Geräte** (in kWh/24 Stunden) Quelle: BfE/L, Zürich

Gerät	Nutzenhalt	100 l	130 l	200 l	250 l	300 l
Kühlschrank mit Gefrierfach			0,8		1,1	
Kühlschrank ohne Gefrierfach			0,6		0,8	
Tiefkühlschrank		1,0		1,3		1,6
- normal				0,9		1,2
- Energiespargerät		0,7				
Tiefkühltruhe				1,2		1,3
- normal				0,7		0,9
- Energiespargerät						

wenn sich ein solches in der Nähe befindet.

Falls ein Tiefkühlgerät nötig ist, sollte es nicht überdimensioniert sein (Richtwerte: 60 l pro Person in der Stadt, 100 l pro Person für Haushalte mit Selbstversorgung). Wie beim Kühlschrank ist es wichtig, auf die Angabe des Energieverbrauchs in der Warenendeklaration zu achten und vor dem Kauf verschiedene Geräte miteinander zu vergleichen (s. Tabelle).

Wenn man gleichzeitig einen Kühlschrank und ein Tiefkühlgerät anschafft, ist abzuklären, ob auf ein Tiefkühlfach im Kühlschrank verzichtet werden kann, denn dadurch könnte der Energieverbrauch gesenkt werden.

**Tiefkühlschrank oder Tiefkühltruhe?** Das Gefriergut ist meistens in den Tiefkühltruhen besser zugänglich als in Tiefkühltruhen. Diese verbrauchen aber mehr Energie (s. Tabelle). Die Differenz wird noch grösser, wenn die ersten in der Küche eingebaut und letztere im Keller aufgestellt sind.

**Richtige Platzierung des Geräts** Allgemein gilt, dass Kältegeräte an einem möglichst kühlen Ort aufzustellen sind, so z.B. das Tiefkühlgerät im Keller, wo es auch nicht den Sonnenstrahlen ausgesetzt wird. Der Kühlschrank in der Küche sollte nie in unmittelbarer Nähe des Backofens aufgestellt werden. Gemäss Herstellerangaben sind bei allen Kältegeräten die Lüftungsgitter so zu placieren, dass eine gute Luftzirkulation gewährleistet ist.

Im Falle einer Fussbodenheizung sollte der Boden unter dem Kühlschrank nicht beheizt werden.

**Optimaler Betrieb**

Im Kühlschrank genügt normalerweise eine Temperatur von 5 bis 7°C. Damit nicht unnötig Wärme einströmt, sollten die Türen möglichst wenig und möglichst kurz geöffnet werden. Aus dem gleichen Grund kühlt man mit Vorteil warme Speisen zuerst an der Luft.

Beim Tiefkühlgerät genügt eine Temperatur von -18 bis -20°C. Wenn sie mit einer solchen ausgerüstet sind, können die Geräte meistens mit der Energiesparfunktion laufen. Im Betrieb besonders günstig sind die Energiespargeräte. Wegen der stärkeren Wärmedämmung nehmen sie etwas mehr Platz ein und sind teurer als herkömmliche Geräte. Dank des tiefen Stromverbrauchs (s. Tabelle) sind sie aber im Betrieb billiger, so dass der Mehrpreis in ein paar Jahren amortisiert werden kann.

Noch wichtiger als beim Kühlschrank ist es, dass die Türen des Tiefkühlgeräts oder der Deckel der Tiefkühltruhe jeweils nur kurz und nicht zu oft geöffnet wird.

Voraussetzung dafür ist eine gute Ordnung. Damit die Ware rasch wieder gefunden werden kann, ist das verpackte Kühlgut deutlich sichtbar anzuschreiben. Es lohnt sich, möglichst kleine Portionen einzufrieren und das Kühlgut zuerst im Kühlschrank abzukühlen.

**Regelmässige Wartung**

Weil das Kondensationswasser im Tiefkühlgerät oder im Tiefkühlfach des Kühlschranks gefriert, bildet sich Eis, das einen zusätzlichen Energieverbrauch verursacht.

Bei modernen Kältegeräten erfolgt die Abtauwang meistens automatisch. Ist dies nicht der Fall, sollte das Kühlgerät regelmässig abgetaut werden: in der Regel alle 8 Tage beim Kühlschrank, 2 bis 3 mal pro Jahr beim Tiefkühlgerät. Der Aufwand lohnt sich: eine Schicht von nur 2 mm Eis verursacht beim Kühlschrank schon einen Stromverbrauch von 15%. Ebenfalls ist regelmässig zu prüfen, ob die Türen noch dicht schliessen. Lässt sich ein eingeklemmter Papierstreifen leicht herausziehen, ist die Dichtung ungenügend und sollte repariert werden.

In sauber gehaltenen Räumen laufen Kühlgeräte besser, weil sich kein Staub am Lüftungsgitter oder am Wärmetauscher ansammelt.

3

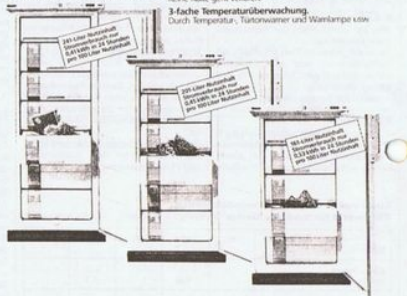


## SUPERANGEBOT

### Profitieren Sie jetzt von unserer attraktiven Eintauschaktion

**Energiespar-Gefrierschränke** haben eine wirkungsvolle Isolation und der dichte Rundum-Magnetverschluss hält die Kälte im Schrank. Und den Stromverbrauch auf einem absoluten Minimum.

Weitere markante Produktvorteile sind:  
**Sicherheit durch Kältespeicher:** Bei Stromausfall hält sich die Temperatur im Gerät mindestens 48 Stunden lang dank unserer Kaltakkus.  
**Temperaturanzeige ausser:** Ohne die Tür zu öffnen, können Sie jederzeit die Temperatur ablesen. Keine Kälte geht verloren.  
**3-fache Temperaturüberwachung:** Durch Temperatur-, Türschloss- und Wärmelampe usw.



Katalog-Preis	1 540.--	1 330.--	1 130.--
./. altes Gerät	560.--	450.--	390.--
<b>Netto-Offerte</b>	<b>980.--</b>	<b>880.--</b>	<b>740.--</b>

## Kanton Thurgau: Förderung von Pilotanlagen

Mit dem neuen kantonalen Energiegesetz besteht die Möglichkeit Beiträge an Pilot- und Demonstrationsanlagen zu gewähren. Die Energieverordnung regelt die Voraussetzungen:

### B. Beiträge an Projekte oder Anlagen

#### Voraussetzungen

§ 8. Voraussetzung für die Ausrichtung eines Beitrages des Kantons gemäss § 3 des Gesetzes<sup>1)</sup> ist, dass das Vorhaben sonst nicht realisiert werden kann, und ferner, dass es

- entweder im öffentlichen Interesse der Erforschung, Entwicklung oder Anwendung von neuen, noch nicht auf dem Markt eingeführten Produkten oder Verfahren dient;
- oder die Nutzung erneuerbarer oder aus einheimischen Quellen stammender Energie (inklusive Abwärme) in bedeutendem Umfang ermöglicht.

<sup>2)</sup> Beiträge an Vorhaben öffentlich-rechtlicher Körperschaften oder Anstalten setzen voraus, dass sich die Beitragsempfänger mindestens zur Hälfte an den ausgewiesenen Mehrkosten beteiligen.

#### Form der Beiträge

§ 9. Die Beiträge werden in der Regel als Investitionsbeiträge ausgerichtet.

<sup>2)</sup> In besonderen Fällen können die Beiträge in Form von Risikogarantien erfolgen.

<sup>3)</sup> Projekte oder Anlagen zur regionalen Verteilung von Energie können zudem durch verzinsliche oder zinslose Darlehen oder durch Beteiligung am Eigenkapital unterstützt werden.

<sup>4)</sup> Beiträge können mit der Auflage verbunden werden, dass sie ganz oder teilweise zurückzahlen sind, wenn sich das Vorhaben als wirtschaftlich erweisen sollte.

#### Verfahren

§ 10. Beitragsgesuche sind vor Inangriffnahme eines Vorhabens zusammen mit den notwendigen Unterlagen beim Amt einzureichen.

#### Pflichten des Empfängers

§ 11. Die Empfänger der Beiträge sind zur Zusammenarbeit mit dem Kanton verpflichtet, insbesondere haben sie Einblick in den Stand und die Ergebnisse der Untersuchungen zu gewähren.

Beim Amt für Wirtschaft, Energie und Verkehr, 8500 Frauenfeld, kann ein Merkblatt für Gesuchsteller bezogen werden, das auf die einzureichenden Unterlagen hinweist. Weitere Auskünfte erteilt die kant. Energiefachstelle (054/24.24.26)

## Wärmepumpe: 14 Jahre in Betrieb

Für unser Einfamilienhaus, das ich im Jahre 1975 für meine Familie erbaute, habe ich mich für die Installation einer Wärmepumpe entschieden. Die Gründe für den damaligen Entscheid waren:

- Die Gesamtbaukosten des Hauses waren nur unwesentlich höher (durch Wegfall von Heizraum, Tankraum und Kamin)
- Durch den Raumgewinn im Erdgeschoss konnte eine Schwimmhalle erstellt werden.
- Einsparung an Energiekosten.

Meine Bedenken bezogen sich damals auf die Lebensdauer des Wärmepumpenkompressors, auf die eventuell ungenügende Heizleistung der Wärmepumpe, sowie auf die Bodenheizung.

Aus Sicherheitsgründen wurde der Wärmegewinnungsteil der Wärmepumpe (Erd- und Unterdachkollektoren) sowie die Bodenheizung (eine der ersten Kunststoff-Bodenheizungen der Region) sehr grosszügig dimensioniert. Die Heizzentrale (Wärmepumpe, Boiler, elektronische Steuerung, sowie die Abgänge der Heizung und der Wärmegewinnung) wurde durch die Wärmepumpen-Lieferfirma erstellt. Die Bodenheizung sowie die Wärmegewinnung installierte eine örtliche Firma. Zur Wärmespeicherung (Nutzung des Niedertarif) wurde eine Unterlagsbodendicke von 12 cm gewählt. Ausser der zu grossen Wärmeleistung der Wärmepumpe bei der Boilerladung (zu kleiner Wärmetauscher) funktionierte die Anlage zufriedenstellend. Durch serielle Schaltung der Boilerladung mit der Schwimmbadheizung konnte dieser Mangel behoben werden.

Die Anlage ist nun schon 14 Jahre, zur vollsten Zufriedenheit des Besitzers, in Betrieb. In dieser Zeit traten nur 2 Störungen auf: Die erste nach 2 Jahren durch Verschleissen des Wärmegewinnungskreislaufes (Das Salzwasser als Wärmeträgerflüssigkeit wurde durch eine Glykol-Wasserlösung ersetzt). Die zweite Störung, nach 4 Jahren Betriebszeit, betraf einen Kältemittelverlust eines undichten Steuerrohrchens.

**Daten zum Wohnhaus:** Baujahr 1975  
 Beheizte Wohnfläche: 228 m<sup>2</sup> (ca. 20°C.)  
 Schwimmhalle: 36 m<sup>2</sup> (ca. 27°C.)  
 davon Schwimmbad: 15 m<sup>2</sup> (ca. 27°C.)

Fenster: Isolierverglasung (1-fach)  
 Aussenwände: Gasbetonsteine 30 cm (inkl. UG)  
 Dach: Wellenernit schwarz, Unterdachregister (1700 Meter PEH-Rohr 20/16 mm)  
 Hausfassade: Erdbraun  
 Erdregister: ca. 370 m<sup>2</sup> (1400 Meter PEH-Rohr)  
 Warmwasserspeicher: 500 Liter (7 Personen)  
 Inbetriebnahme der Heizung: November 1975.

### Betriebskosten-Berechnung

#### Investitionen

-Wärmepumpenanlage bestehend aus Wärmepumpe (3,7 kW), Warmwasserbereiter, Steuerung, Wärmegewinnung (Erd- und Unterdachregister) inkl. Erdarbeiten, Inbetriebnahme	Fr. 20'622
-Bodenheizung	Fr. 9'345
-Schwimmbadheizung (Bodenheizung)	Fr. 1'400
	Fr. 31'367
	=====

<b>Kapital</b> (Abschreibung pro Jahr)	
Apparate Fr. 14'100 (7,2 %, 20 Jahre)	Fr. 1'015
Uebriges Fr. 17'267 (5,13 %, 40 Jahre)	Fr. 886

#### Unterhalt

Reparaturen in den letzten 14 Jahren Fr. 436 =Pr. 31

**Energie-Kosten** (Mittel pro Jahr zu akt. Preis)  
 Mittl. Energieaufnahme inkl. Nebenaggregate:  
 4,2 kWh x 28'100 Betriebsstd. in 14 Jahren  
 Total Betriebsstunden: 28'100 in knapp 14 J.  
 = total 118'000 kWh oder  
 pro Jahr: ca. 7'160 kWh NT zu 9 Rp. = Fr. 644  
 und ca. 1'270 kWh HT zu 18 " = Fr. 229 **Fr. 873**

Jahres-Betriebskosten (Mittelwert) **Fr. 2'805**  
 Stettfurt, 29. August 89 RB.

# Mit der Sonne dörren

## Sonnen - Dör rer / ULOG



ULRICH OEHLER, ING.  
Morgartenring 18  
CH-4054 B A S E L  
T (061 38 46 22 PC 40-10151-8

Der SONNEN - DÖRRER arbeitet nach dem Prinzip des Warmluft-Kollektors. Ein «Kamineffekt» bewirkt, dass erwärmte, trockene Luft das Dörrgut durchströmt und die Temperatur nicht über 80°C ansteigt.

### Bedienungsanleitung:

Der SONNEN-DÖRRER ist so konstruiert, dass er sich der Sonne anpassen kann, d.h. mittels Kette und Keil kann er in Senkrecht- oder Schrägstellung gebracht werden. Das Dörrgut wird in normale, im Handel erhältliche Siebe gelegt und aufgesetzt. Der SONNEN-DÖRRER konserviert Früchte, Gemüse und Kräuter. Dörrzeit: ein bis zwei Tage. Grösse und Gewicht: 120/ 70 cm / 12 kg

### Preise und Bezugsquelle:

Fertigprodukt	Fr. 265.--	
Bausatz	Fr. 158.--	inkl. Bauleitung, 1 Sieb u. Material für Abdeckhaube
Dörrsieb	Fr. 13.50	
Abdeckhaube	Fr. 16.50	
Keil	Fr. 22.--	

8

SSES  
Schweizerische Vereinigung für Sonnenenergie  
Société suisse pour l'énergie solaire  
Societa Svizzera per l'energia solare

Zentralstruktur  
Beipstrasse 69  
Postfach  
CH-3000 Bern 14  
Tel. 031 45 82 00  
PC 80-317 Konto 08952-1  
Bank Leu AG Zürich

**energie  
solare**  
energia solare

### Bestelltitel

Senden Sie mir bitte folgendes Dokumentationsmaterial:  
(gegen Rechnung und Portokostenanteil)

- |                          |   |           |
|--------------------------|---|-----------|
| <input type="checkbox"/> | Wie gestalten wir unsere Energiezukunft?                      | Fr. 15.-- |
| <input type="checkbox"/> | Bezugsquellennachweis Solarzellen                             | Fr. 3.--  |
| <input type="checkbox"/> | Referatband Solarenergie: Ortsbild und Baurecht               | Fr. 28.50 |
| <input type="checkbox"/> | Sonnenenergie und Technik                                     | Fr. 5.--  |
| <input type="checkbox"/> | Einzelnummer der Zeitschrift "Sonnenenergie" pro Jahr Nr. 1-6 | Fr. 5.--  |
| <input type="checkbox"/> | Passive und hybride Sonnenenergie-Nutzung in der Schweiz      | Fr. 10.-- |
| <input type="checkbox"/> | Wärmepumpen, eine neutrale Uebersicht                         | Fr. 8.--  |
| <input type="checkbox"/> | Die Wirtschaftlichkeit von Solaranlagen                       | Fr. 2.--  |
| <input type="checkbox"/> | Solar-Batterie Ladegerät für UM-3 Batterien                   | Fr. 19.-- |
| <input type="checkbox"/> | Tonbildschau "Die Sonne bringt's", Ausleihe                   | Fr. 20.-- |
| <input type="checkbox"/> | Handbuch der Solarenergie, Kompakt II                         | Fr. 20.-- |
| <input type="checkbox"/> | Bücherliste, 10 Bücher zum Thema                              | gratis    |
| <input type="checkbox"/> | Liste Hersteller /Produzenten SOFAS-Mitglieder                | gratis    |

Name \_\_\_\_\_ Vorname \_\_\_\_\_  
Strasse \_\_\_\_\_ PLZ \_\_\_\_\_ Ort \_\_\_\_\_

Bestelladresse: SSES, Postfach, 3000 Bern 14, Tel: 031 45 80 00

Beträge unter Fr. 6.-- (zuzüglich Porto/Verpackung) bitte in Marken beilegen.

Ausland: Vorauszahlung mittels Scheck oder auf unser PC-Konto 80-36144-8 Zürich

9

### DIE PRAEMIEN DER SCHWEIZ VERSICHERUNG



#### HAFTPFLICHT

- Kategorie Dreiradmobile Pos. 020  
(mit orangem Nummernschild)  
bis 40 km/h Geschwindigkeit Fr. 39,90
- Kategorie Klein- und Elektrofahrzeuge Pos. 150  
(mit weissem Nummernschild) Fr. 253,70
- Kategorie Elektro-Personenwagen Pos. 017  
(mit weissem Nummernschild) Fr. 351,90
- Selbstbehalt Fr. 600.00 / Fr. 300,00 pro Schadenfall
- Prämienstufen-Regelung gemäss Haftpflicht-Versicherung

#### KASKO

- Vollkasko  
auf der Tarifprämie gewährt die SCHWEIZ Versicherung  
- einen Rabatt von 25% -
- Teilkasko  
die Teilkasko-Prämie beträgt 1,15% der Versicherungssumme;  
auf ihr wird kein Rabatt gewährt
- Selbstbehalt Fr. 500,00 pro Schadenfall
- Prämienstufenregelung gemäss Kasko-Versicherung

Verlangen Sie eine unverbindliche Offerte

10

## mini-el

vorgefahren am So-So Nosev in Pfnyn:

Bis heute wurden über 1900 Exemplare dieses originellen und umweltschonenden Fahrzeuges produziert. Seine Bewährungsprobe hat es souverän bestanden, denn insgesamt wurden mit diesem Fahrzeugtyp schon mehr als eine Million Kilometer bei jedem Wetter gefahren.



1 Erwachsener und 1 Kind

- Technische Eigenschaften**
- Fährbar mit Ausweis Kat. F (ab 16 Jahren), Auto oder Motorradausweis
  - Geschwindigkeit 40 km/h, Reichweite 25-70 km
  - Gleichstrommotor 36 V, Spezielle Blei-Traktionsbatterien
  - Eingebautes Ladegerät inklusive Netzstecker
  - Deflektor
  - Heizung
  - Spezialreifen Continental
  - Sunroof
  - Scheibenwischer-Waschanlage
  - Innenbeleuchtung, Stand- und Abblendlicht
  - Abschliessbares Oberteil
  - 3- Punkt Sicherheitsgurt vorne
  - 12 Volt Anschluss für Radio
  - Erhältlich in den Farben: Rot und Weiss



**Preis Fr. 9'990.-**

Auf besonderen Wunsch und gegen Aufpreis: Kleinkindersitz, Kinderkissen, Radio, Sitzüberzüge, Sonnenblende und Servicezubehör.

### F. Kaufmann AG

Saniäre Installationen  
Spenglerei, Heizungen  
Reparaturen

**Alternativ-Heizung**

CH-9507 Stettfurt

Telefon 054 / 53 15 55

A - Vertretung für die Ostschweiz (NOSEV-Einzugsgebiet):

Lokal-Vertretungen und Service-Stellen nennen wir Ihnen auf Anfrage!

11

